

ihren Wert, gerade jenen Wert, welcher uns als höchster Lohn gilt und durch kein Geld aufgewogen werden kann.

Anlässlich der Versendung des ersten Bandes sind uns Hunderte von Begrüßungen zugegangen, für welche wir, da es uns früher nicht möglich war, an dieser Stelle den herzlichsten Dank sagen. Hohe und Niedere, Bekannte und Unbekannte haben es uns merken lassen, dass das Deutsche Buch einiger Wirkung fähig ist. Nur drei ungewöhnliche Beispiele will ich erwähnen. Ich erinnere mich jenes verehrten Freundes, von dem ich es gewiss weiß, dass er unweigerlich in der zehnten Abendstunde die Ruhe sucht. Wenn er nun schrieb, dass er erst in der zwölften Stunde schlafen gehen konnte, weil er zuvor mein Buch zu Ende lesen musste, so kann ich mir wohl das Übrige denken. Und so auch, wenn mir ein nur dem Namen nach bekannter Oberlehrer geschrieben hat: „Wollte es zwar nur oberflächlich überfliegen, allein man wird genöthigt, ob seines interessanten Inhaltes es Zeile für Zeile zu lesen.“ Und ein Prager Stubenmädchen, das sich bei der Bestellung des Buches mit der Begründung rechtfertigte: „Jeder Nordböhme liebt seine schöne Heimat und interessirt sich für sie.“ — Dieselbe Leserin begleitete zu Neujahr ihre Nachfrage nach dem Erscheinen der Fortsetzung mit den Worten: „Viele, viele glückliche Stunden verdanke ich vergangenen Sommer Ihrem lieben Buche. Gott segne Sie dafür im neuen Jahre!“ — Anderen glückliche Stunden zu bereiten, das rechne ich unter die vornehmsten Früchte jeder Kunst. Wem es auch nur ein wenig gelungen ist, der mag sich wohl mit Recht darüber freuen.

Solchen Urtheilen aus dem Volke und überdies den Stimmen der öffentlichen Blätter vertrauend, geb' ich mich der Überzeugung hin, dass der erste Band seinen Zweck erfüllt und seine Daseinsberechtigung erwiesen hat. Ich wünsche und hoffe aus ganzer Seele, dass auch der zweite und dritte Band in ähnlicher Weise unserem Volke gefallen und die berufenen Beurtheiler befriedigen mögen. Keine Mühe fällt schwer, wenn sie die Erreichung des Zieles verheißt.

Ziel und Zweck dieses Werkes sind unverändert geblieben, so habe ich oben versichert. Aber vertieft sind sie worden. Denn es hat sich bei meinen weiteren Forschungen immer deutlicher gezeigt, dass in der geschichtlichen Vergangenheit unseres deutschböhmisches Volkes noch manch ein ungehobener Schatz auf Erlösung wartet, noch manche Nachricht von höchster Wichtigkeit zum Gemeingute